



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 157

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FAMILIEN-EXTRA

Vom Eisklumpen zum Rahmglace

Jede Liechtensteinerin und Liechtensteiner konsumiert im Jahresdurchschnitt 7,5 Liter Glace. Seite 5



LETZTE

Kampf gegen Hochwasser

Die Fluten im Osten Europas machen nun auch den Bewohnerinnen und Bewohnern Bresslaus zu schaffen. Seite 12

TAGESCHAU

Hochstehendes Abschlusskonzert

Ein hochstehendes Abschlusskonzert boten die Studentinnen und Studenten der Gesangs-Meisterklasse von Prof. Kurt Widmer am Samstag im Gemeindefaal Balzers. Seite 2

Familienwoche in der Stein-Egerta

Einen Ausflug in die Welt von 1001 Nacht machen derzeit rund 60 Kinder, Mütter und Väter anlässlich der Familienwoche der Erwachsenenbildung im Haus Stein-Egerta in Schaan. Seite 2

Hochbetrieb in Malbun

Das Malbuner Sommerfest zog über das Wochenende zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, wobei man beim Bungee-Jumping – und erstmals auch beim Rocket-Jumping – seinen Mut unter Beweis stellen konnte. Seite 3

SC Flös sensationell!

Für eine grossartige Überraschung wussten die Schwimmerinnen des SC Flös beim Swiss Open in St. Moritz zu sorgen. Mit einer beeindruckenden Vorstellung sicherten sie sich nämlich den nationalen Titel im Gruppenwettkampf! Dies ist der erste Open-Titel in der Flöser Clubgeschichte. Wie dieser Traum wahr werden konnte? Seite 7

Theo Hoch Jagd-Landesmeister



Die Schiessanlage St. Luzisteig stand am Samstag ganz im Zeichen der diesjährigen Jagd-Landesmeisterschaften. Einmal mehr wusste sich dabei der Triesner Theo Hoch am besten in Szene zu setzen. Wer sich am Samstag Edelmetall umhängen lassen konnte und wie die neuen Titelträger heissen, verraten wir Ihnen im Sportteil auf Seite 8

WM-Qualifikation verpasst

Im Berner Wankdorf-Stadion bot sich dem Liechtensteiner Sprinter Martin Frick am Wochenende die letzte Chance, sich die Teilnahme für die diesjährige Leichtathletik-Weltmeisterschaft von Anfang August in Athen zu sichern. Dieses Unternehmen ist dem Liechtensteiner Landesrekordhalter über 100 und 200 m klar misslungen. Weshalb Martin Frick die Farben Liechtensteins in Athen nicht vertreten wird, erfahren Sie im Sportteil auf Seite 9

Die LiGiTa sind eröffnet!

«Lehrreiche, aber auch gesellige Woche» gestern offiziell eröffnet

«Die Liechtensteinischen Gitarrentage, die heuer zum 5. Mal stattfinden, bereichern das kulturelle Leben im Unterland, in ganz Liechtenstein. Ich wünsche den Dozenten, den Künstlern, den Organisatoren und den StudentInnen eine lehrreiche, aber auch gesellige Woche», eröffnete Hedy Pedrazzini-Meier gestern abend namens der Gemeinde Eschen die LiGiTa.

Die 35 aktiven und hospitierenden MusikerInnen, welche sich zu den diesjährigen Gitarrentagen eingeschrieben haben, dürfen sich auf eine «hochkarätige» Woche freuen. Den Organisatoren ist es wiederum gelungen gefragte Dozenten wie den in Liechtenstein schon bestens bekannten David Russell für die LiGiTa zu gewinnen. Das Eröffnungskonzert gab der international etablierte Hubert Käppel gestern in Eschen.



Der Gitarrenzirkel lädt zu den 5. LiGiTa! Für die Organisation zeichnet der Vorstand: Manfred Strässer, Michael Buchrainer, Elmar Gangl, Kurt Gstöhl und Leon Koudelak hier zusammen mit Dozenten und Studenten aus aller-Welt sowie Gemeinderätin Hedy Pedrazzini (rechts).

Vater und Sohn in Alpen tödlich verunglückt

Tragischer Unfall auf der Fahrt von der Pflzerhütte talwärts – Jeep abgestürzt

Bei einem tragischen Unfall mit einem Jeep im Liechtensteiner Alpengebiet sind am vergangenen Samstag früh ein Familienvater aus Vaduz und sein Sohn tödlich verunglückt. Drei weitere Insassen erlitten beim Absturz des Fahrzeuges auf der Fahrt von der Pflzerhütte in Richtung Steg Verletzungen unbestimmten Grades.

Gemäss Mitteilung der Landespolizei ereignete sich das folgenschwere Unglück wie folgt: Am 12. Juli 1997 um 01.12 Uhr ging von der Pflzerhütte aus die telefonische Meldung über den Absturz eines Personenwagens auf der Fahrt von der Pflzerhütte talwärts mit mehreren Verletzten ein. Über den ärztlichen Notrufdienst wurden die Rettungsdienste

des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (LRK) und der Rettungsdienst des Kantonsspitals Grabs sowie von der Landespolizei die REGA, die Bergrettung und eine Patrouille der Landespolizei aufgeboden.

Rund 100 m abgestürzt

Beim Eintreffen auf der Unfallstelle – rund 200 Meter unterhalb der Pflzerhütte – musste festgestellt werden, dass der liechtensteinische Lenker eines Jeeps, der mit insgesamt fünf Personen besetzt war, ca. 100 Meter die steil abfallende Böschung über Geröll abgestürzt war. Der Fahrzeuglenker und zwei weitere Mitfahrer wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades mit dem Rega-Helikopter von der Unfallstelle bis nach Steg geflogen und von dort

mit den beiden Rettungsfahrzeugen in die Spitäler Grabs und Vaduz eingeliefert.

Aus Jeep geschleudert

Für zwei weitere Mitfahrer, den 44-jährigen Familienvater Bruno Büchel aus Vaduz und seinen 14-jährigen Sohn Michael, kam leider jede ärztliche Hilfe zu spät. Sie wurden beim Absturz aus dem Fahrzeug geschleudert und erlitten beim Aufprall tödliche Verletzungen. Die beiden tödlich verunfallten Personen befanden sich am Vortage auf einer Bergtour und konnten als Bekannte des Fahrzeuglenkers von der Pflzerhütte weg im verunfallten Fahrzeug mitfahren. Das Fahrzeug wurde total beschädigt und soll nun von einem Transporthubschrau-

ber geborgen werden. Wie die Landespolizei am Wochenende weiter mitteilte, wurde am Freitag nachmittag auch eine liechtensteinische Motorradlenkerin bei einem Selbstunfall verletzt. Die Motorradfahrerin befand sich in Begleitung eines Fahrlehrers auf einer Lernfahrt in Nendeln auf der Umleitungsstrecke von der Rheinstrasse Richtung Sägastrasse in östlicher Richtung. In einer Rechtskurve verlor sie die Herrschaft über ihr Motorrad und prallte linksseitig der Fahrbahn gegen eine Hausfront. Die Motorradlenkerin wurde durch den Aufprall unbestimmten Grades verletzt und musste mit dem Rettungsdienst des LRK ins Feldkircher Krankenhaus eingeliefert werden. Am Fahrzeug und an der Hausfront entstand Sachschaden.

Grosse Staus auf den Strassen blieben aus

Zehntausende machten sich in die Ferien auf – Hochbetrieb auf Flughäfen und Bahnhöfen

ZÜRICH/BERN: Die befürchteten grossen Staus auf den Strassen sind am Wochenende ausgeblieben. Dies, obwohl sich einige Zehntausend bei prächtigem Sommerwetter in die Ferien aufgemacht haben. So herrschte denn auch Hochbetrieb an Flughäfen und Bahnhöfen.

Trotz dichtem Verkehr auf der Autobahn A2 in Richtung Süden blieben am Wochenende die grossen Staus vor dem Nordportal des Gotthard-Strassentunnels aus, wie das Polizeikommando Uri bekanntgab. Die längste Kolonne bildete sich am Freitag nachmittag, als sich die Fahrzeuge auf der Nordseite des Gotthard-Strassentunnels bis kurz vor Mitternacht über eine Länge von vier Kilometern stauten. Am Samstag vormittag standen die Fahrzeuge auf einer



Das ungetrübte Sommerwetter liess sogar die Sonnenblumen zur Sonnenbrille greifen.

maximalen Länge von zwei Kilometern und am Sonntag vormittag auf einer solchen von einem Kilometer vor dem Strassentunnel still. Laut Kantonspolizei Uri wurden zumindest am Samstag morgen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswochenende deutlich weniger Autos gezählt, die durch den Gotthard-Strassentunnel gefahren sind.

Die SBB hatten für das ganze Wochenende 71 Extrazüge aufgeboden, davon 23 allein für die Besucher des Open-Air-Konzerts in Frauenfeld. Pech hatten Zugreisende, die am Samstag morgen mit dem «Pendolino» von Basel über Bern nach Mailand reisen wollten. Nach zehn Minuten Fahrt blieb der Zug wegen eines technischen Defekts am Triebkopf stehen. Die Passagiere mussten in Pratteln eine Stunde warten.